

März — Mai 2022

# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh

## Goldkonfirmation am 22. Mai

Wir können die Fotos der  
Konfirmandinnen und Konfirmanden  
aus rechtlichen Gründen  
leider nicht im Internet zeigen.

1969

1969

1970

Unsere  
Konfirmanden  
Jahrgänge

1971

1972

## INHALT

an(ge)dacht.....	3
<b>passiert und notiert</b>	
Aus dem Presbyterium.....	4
Dank an Markus Weidemann.....	4
Unsere Konfirmanden 2022.....	5
Aus dem Männerverein.....	5
Nachruf Udo Greshake.....	6
Rückblick: Musik im Advent.....	7
Neues aus dem Regenbogenland.....	7
<b>ausgelegt</b>	
Wer und wo ist Gott?.....	8
<b>Jugendseiten</b> .....	10/11
<b>angeregt</b>	
Lesefutter: Das Buch Ana.....	12
Gedankenfund.....	13
RTL bringt „Die Passion“ nach Essen.....	13
<b>angekündigt</b>	
Kirchenmusik in der Fasten- und Osterzeit.....	14
Das Buch Daniel - Fastengottesdienst.....	15
Weltgebetstag.....	16
Ökumene: Weltkirchentag in Deutschland.....	16
Immer wieder freitags: Zeit der Stille.....	17
Auf Tour durch die Natur - In aller Kürze.....	18
Seminare Meditation und Kontemplation.....	19
<b>gefeiert und betrauert</b> .....	20
Werbung.....	22
Ansprechpartner.....	26
Veranstaltungskalender.....	27
Gottesdienstplan.....	28

### Impressum

**Herausgeber:** Presbyterium der Evangelischen Kirche Essen-Kupferdreh, III. Hagen 39, 45127 Essen

ViSdP: Falko Wieneke-Burdack, Vorsitzender

**Redaktion:** Holger Büchschütz, Lieselotte Gramke, Sabine Junghans, Reinhard Laser, Manuela Preinbergs, Sylvia Ross, Ulrich Ross, Margarete Sager, Thomas Siebert

**Gestaltung:** Holger Büchschütz, Manuela Preinbergs  
Homepage: [www.kgm-kupferdreh.de](http://www.kgm-kupferdreh.de)

**Druck:** GemeindebriefDruckerei

Wir freuen uns über eine Spende an: Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh, IBAN: DE 69 3506 0190 5223 8003 88, Verwendungszweck Gemeindebrief

**Datenschutz:** Wir veröffentlichen Daten zu Taufen, Eheschließungen, Geburtstagen ab 75 Jahren sowie Bestattungen. Wer eine Veröffentlichung nicht wünscht, kann nach dem Ereignis (bei Geburtstagen spätestens vier Monate vorher) schriftlich eine Nachricht senden an: Kirchenkreis Essen (Adresse s.o.), Frau Sabine Berking, Telefon 0201 - 2205-601, E-Mail: [sabine.berking@ekir.de](mailto:sabine.berking@ekir.de)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24. April 2022, E-Mail: [redaktion@kgm-kupferdreh.de](mailto:redaktion@kgm-kupferdreh.de)

**Haben Sie** sich auf einem der Titel-Fotos wiedererkannt? Wunderbar! Dann sind Sie herzlich eingeladen, am 22. Mai an der Goldenen Konfirmation in unserer Kirche teilzunehmen und im Anschluss daran Bekanntschaften aufzufrischen und Erinnerungen auszutauschen. Wenn Sie noch Kontakte zu weiteren Mitgliedern Ihrer Gruppe haben, informieren Sie uns bitte. Wir freuen uns! Mehr dazu auf der nächsten Seite.

Die Jugend unserer Gemeinde feiert ihren großen Tag bereits am 8. Mai. Um Sie vorab mit den 16 Konfirmandinnen und Konfirmanden bekannt zu machen, hat Jugendleiter Michael Dörnenburg ihre Portraits eingesammelt und daraus mit Hilfe seines digitalen Werkzeugkastens eine Collage gemacht. Das traditionelle Gruppenbild ist dem nächsten Gemeindebrief vorbehalten. Allen Konfirmandinnen und Konfirmanden – gereift und jung – wünschen wir schon jetzt einen schönen Festtag!

Für fast jeden Gläubigen ist es die Frage aller Fragen: Warum lässt Gott uns leiden, wenn er doch gut und allmächtig ist? Irgendwann stellt sie sich: in persönlichen Krisen, angesichts von Naturkatastrophen oder tiefgreifender sozialer Veränderungen, wie wir sie aktuell wieder erleben. Pfarrer i. R. Manfred Rompf vermittelt uns dazu in dieser Ausgabe seine Einsichten und erläutert, wie wir in unserer wissenschaftsorientierten Zeit Gott verstehen und uns das Gebet als Kraftquelle erschließen können.

Ganz ohne theologische Rechtfertigung kommt die Kirchenmusik aus. Sie tut einfach gut! In den nächsten Wochen haben wir reichlich Gelegenheit, diese Erfahrung zu machen. Kantorin Annette Wagner und ihre Chöre begleiten uns mit einem festlich-bunten Musikprogramm durch die Passionswochen und schließen am Ostersonntag mit einem „Musikalischen Gottesdienst“. Viel Freude dabei!

Eine gesegnete Fasten- und Osterzeit und einen hoffentlich fröhlichen Frühling wünscht Ihnen

*Manuela Preinbergs*  
*Gemeindebrief-Redaktion*





## Jahreslosung 2022

„Jesus Christus spricht:  
Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht abweisen.“

Johannes 6,37

**D**ie Botschaft unserer Jahreslosung ist also: Bei Jesus - und wir können sicher noch deutlicher sagen:

**Bei Gott wird niemand abgewiesen.**

Das Johannesevangelium unterscheidet sich sehr von den ersten drei Evangelien. Doch so wie in diesem Satz der Jahreslosung hat Jesus auch in den drei ersten Evangelien gesprochen und gelebt. Am nächsten kommt der Jahreslosung der Ruf von Jesus im Matthäusevangelium: Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid: ich will euch erquicken.“ (11,28). Bei den Mühseligen und Beladenen könnten besonders Menschen gemeint sein, die sich von den religiösen Vorschriften überfordert fühlten und ausgeschlossen waren. Auch Kirchen haben Menschen ausgeschlossen, wenn sie bestimmten ethischen Normen oder Kirchengesetzen nicht entsprachen. Zum Beispiel wurde die Teilnahme am Abendmahl verweigert. Die Katholische Kirche schließt noch heute ihre Mitglieder von der Eucharistie und dem Arbeitsplatz aus, wenn sie nicht gemäß der katholischen Kirchenlehre leben. Im Januar haben sich dort 125 Mitarbeitende als queere Menschen, also als homosexuell, lesbisch, asexuell u.a. geoutet und klar gemacht: „Wir gehören dazu, wir lassen uns nicht abweisen.“

Bei Jesus gab es keine Ausschlusskriterien, weil er überzeugt war, dass Gott die Sonne scheinen und es regnen lässt über die Guten und Bösen (Matthäus

5,45). So konnten zu Jesus verachtete Zöllner, Ehebrecherinnen, Andersgläubige, Ausländer und sogar Aussätziges kommen. Im Lukasevangelium hat Jesus mit dem Gleichnis vom Verlorenen Sohn anschaulich gezeigt, dass Gott auf uns wartet, wie tief wir auch gefallen sein könnten. Und so dürfen wir die Jahreslosung verstehen: „Bei Gott wird niemand abgewiesen.“

Aus solcher Erfahrung hat Meister Eckehart gesagt: „Du brauchst Gott weder hier noch dort zu suchen, er ist nicht weiter als vor der Tür des Herzens; dort steht er und harret und wartet, wen er bereitfinde, dass er ihm auftue und ihn einlasse ... Das Auftun und das Eingehen, das ist nichts als ein Zeitpunkt (Meister Eckehart, Predigt 59, zitiert nach Quint). Diese Worte möchten uns ermutigen, in Gemeinschaft mit Gott, dem Ursprung des Lebens und der Liebe zu kommen, zu bleiben und zu leben. Ein solches Leben in der Gemeinschaft mit Gott bedeutet: Gott lebt in mir und ich in ihm und so wirkt die göttliche Kraft der Liebe durch mich.

Das hat uns Jesus vorgelebt, was für Folgen es hat, wenn die göttliche Wirklichkeit in und durch uns lebt. Dann werden auch wir andere nicht abweisen, sondern aufnehmen. Das gilt in unserem persönlichen, beruflichen und familiären Leben wie auch in der Politik. Das kann in manchen Verhältnissen äußerst schwierig sein, wie zum Beispiel in der Flüchtlingspolitik, wo an unseren Grenzen viele Flüchtlinge abgewiesen werden. Und wie sieht es mit unliebsamen Menschen in unserem Alltag aus? Ich habe keine Patentrezepte. Es ist viel Weisheit, Überlegung, Geduld und Mut nötig für unsere Entscheidungen. Manchmal ist es aber ganz vernünftig und der Liebe gemäß abzuweisen. Zum Beispiel ist es während einer Pandemie zum Schutz der Gesundheit anderer nötig, dass Menschen, die ungeimpft und ungetestet sind, nicht nur am Eingang des Theaters, sondern auch an der Kirchentür abgewiesen werden.

Unsere Jahreslosung „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ ist zugleich Zusage und Aufgabe. Wir werden von Gott nicht abgewiesen. Das ist gut und wichtig, ja es gibt unserem Leben Sinn. Aber die andere Seite ist: Wie halten wir es mit unseren Mitmenschen? Weisen wir ab oder nehmen wir auf? Das ist nicht immer einfach. Aber wenn wir auf unser Herz, auf die Liebe und das Mitgefühl achten, werden wir Entscheidungshilfen bekommen. In jedem Fall gilt: Bei Gott wird niemand abgewiesen. **Ω**

*Manfred Rompf, Pfr.i.R.*

# Nachrichten aus dem Presbyterium

## Beschlüsse November 2022

In der Novembersitzung hat das Presbyterium Holger Büchenschütz zum Datenschutzbeauftragten der Gemeinde bestellt. Außerdem wurde der Bauentschluss für den Neubau eines Gebäudes mit einer dreigruppigen Kindertagesstätte und sechs Wohnungen (1.OG + Staffelgeschoss) auf dem Grundstück an der Niederweniger Straße (Gemarkung: Kupferdreh (3158); Flur 17; Flurstück 481) gefasst.

Die Baukosten betragen ca. 4.174.000 Mio. € und sollen wie folgt finanziert werden:

- Eigenmittel: 1.000.000,00 €
- Zuschuss Kita (LVR): 1.782.000,00 €
- Darlehen HDI-Bank: 1.292.000,00 €
- Darlehen Diakoniewerk: 100.000,00 €

Die Darlehensaufnahme bei der HDI-Bank ist mit der Eintragung einer Grundschuld verbunden.

## Einladung zur Goldkonfirmation

Mit einem Festgottesdienst begeht die Gemeinde am Sonntag, dem 22. Mai 2022, um 10:00 Uhr in der Christuskirche die Gold- und Jubelkonfirmation. Die Leitung des Gottesdienstes hat Pfarrer i. R. Manfred Rompf in Zusammenarbeit mit Pfarrer i. R. Stefan Gottmann. Im vergangenen Jahr musste die Gold- und Jubelkonfirmation für die Jahrgänge 1969 und 1970 abgesagt werden. Alle, die sich damals angemeldet hatten, werden erneut eingeladen.

Außerdem bitten wir um Anmeldungen von allen, die 1971 und 1972 konfirmiert wurden, aber auch von denen, die an diesem Tag ihr 60 oder 70jähriges Konfirmationsjubiläum begehen möchten. Auch wer nicht in Kupferdreh konfirmiert wurde, ist willkommen und kann sich melden.

Nach dem Gottesdienst lädt die Gemeinde alle Jubilare zum Mittagessen in ein Restaurant am Baldeneysee ein.

Wir bitten, sich bis zum 1. April 2022 mit Adresse zu melden, damit noch einmal eine persönliche Einladung versandt werden kann.

Anmeldungen nimmt die Gemeindesekretärin Carina Hermann unter Tel. 2205-305 oder per E-Mail: [Carina.Hermann@ekir.de](mailto:Carina.Hermann@ekir.de) entgegen. Dringend wird schließlich auch um Mithilfe bei der Adressensuche gebeten. Wer Adressen ehemaliger Konfirmanden kennt, kann sie an Frau Hermann weiterleiten. Es wäre schön, wenn auf diese Weise möglichst viele, die nicht mehr in Kupferdreh wohnen, angeschrieben und eingeladen werden können. Ω

## Danke, Markus Weidemann!

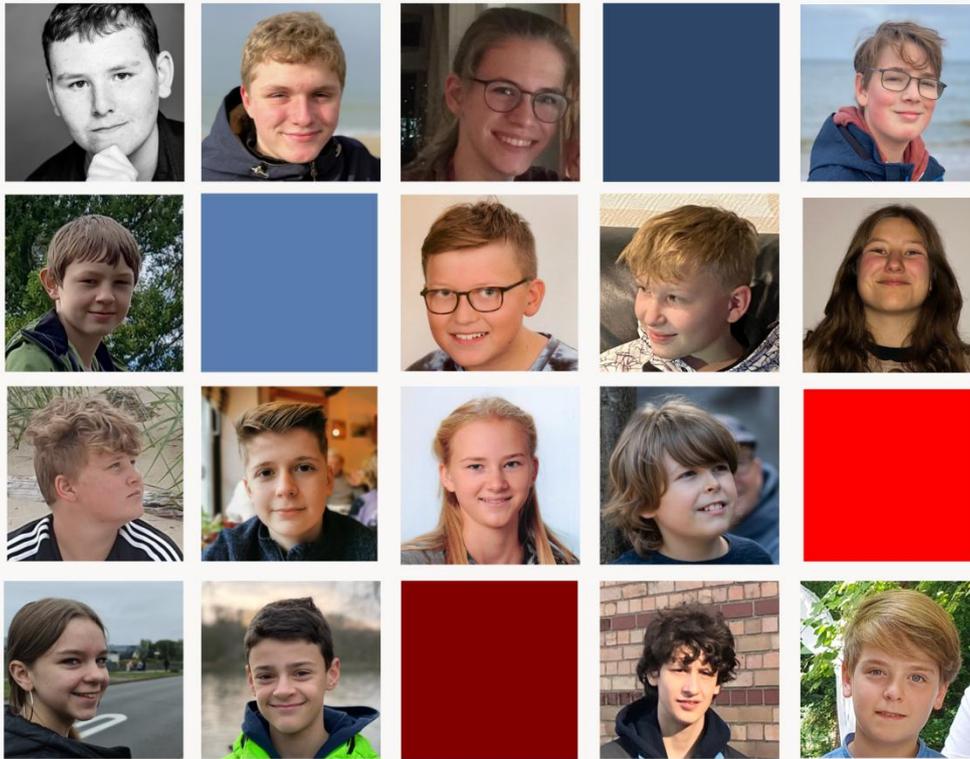


„There is no easy way to say goodbye“, singt Rebekka Bakken. Es gibt keinen einfachen Weg, Tschüss zu sagen“ zumal wenn es um den Abschied von Pfarrer in Ruhe Markus Weidemann geht, der mehr als zwei Jahre hier in der Gemeinde gearbeitet hat. Denn rund heraus gesagt: Niemand möchte ihn verabschieden, das Presbyteriums nicht, die Gottesdienstgemeinde nicht, auch die hauptamtlichen Mitarbeiter nicht. Alle wollen, dass er bleibt. Warum sollte er dann verabschiedet werden? Schwierig - in der Tat. „There is no easy way to say goodbye.“ Darum sagen wir nicht „Tschüss!“ und „Mach's gut!“, sondern „Danke!“ Danke für nimmermüdes und phantasievolles Engagement in der Gemeinde. Nie war er um Ideen oder Anregungen verlegen. Es gibt einen ziemlich abgegriffenen Spruch: Pfarrer i. R. heiße nicht „im Ruhestand“, sondern „in Rufweite“. Aber genau das trifft auf Pfarrer i. R. Weidemann zu: Pfarrer in Rufweite, das war er. Immer erreichbar, immer ansprechbar. Er war vor allem da, als Corona anfang und nicht mehr aufhörte.

Seinen letzten Gottesdienst in der Gemeinde hatte er am Zweiten Weihnachtstag des vergangenen Jahres. Zum Abschied hat er, passend zu seiner Herkunft, ein Glas Honig aus Bayern bekommen, zwar nicht genau von da, wo er aufgewachsen ist, aber immerhin aus Kirchzell, im unterfränkischen Odenwald. Eine Anspielung auch auf sein, wie er es selbst nennt, bajuwarisch-fröhliches Temperament, eine von vielen als wohltuende empfundene Ergänzung zum vorhandenen trocken-reformierten. Ω

Reinhard Laser

# Unsere Konfirmanden 2022



Im Bild (von links oben nach rechts unten):

Fabian Koch  
Kevin Kisner  
Flora Hagemann  
Paul Gröning  
Anton Becker  
Max Nitsch  
René Welker  
Amelie Zschke  
Marvin de la Haye  
Nils Walsh  
Mathea Kay Kampen  
Eike Meyer  
Amy Ackermann  
Felix Hofmeister  
Simon Antke  
Timéo Rompf

Konfirmandenunterricht ist nachgeholter Taufunterricht. In der Anfangszeit des Christentums war es so, dass die erwachsenen Täuflinge vor ihrer Taufe einen Unterricht im christlichen Glauben bekamen.

Bei Täuflingen im Säuglingsalter ist das naturgemäß nicht möglich. Deshalb wird dieser Taufunterricht in der Zeit zwischen 12 und 14 Jahren nachgeholt. Abgeschlossen wird der Unterricht mit der Konfirmation.

## Männerverein mit vorsichtigen Plänen

Zu ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr haben sich die Mitglieder des Männervereinsvorstands Anfang Januar getroffen. Die Tagesordnung war denkbar kurz. Was sollte es auch schon zu planen und zu besprechen geben? Trotzdem war sich der Vorstand einig, für den einen Termin zum Grillen an der Kirche anzusetzen. Vorgesehen ist, wie gewohnt, ein Freitag, und zwar der 12. August 2022.

In diesem Jahr sollen am Sonntag „Jubilate“, dem 8. Mai 2022, 16 Jugendliche konfirmiert werden. Vorgesehen sind zwei Gottesdienste, der erste um 10:00 Uhr, der zweite um 12:30 Uhr. 

*Reinhard Laser*

Vor den Sommerferien soll es aber auch noch ein Kaffeetrinken im Freien an der Kirche geben. Der Termin steht noch nicht fest. Trotzdem hat Birgit Schlitt vom Vorstand schon zugesagt, dass sie dafür auf jeden Fall einen Kuchen backen möchte. Vielleicht haben ja auch noch andere Lust, sich am Kuchenbuffet zu beteiligen.

Jetzt, wo es nicht geht, merken alle, wie sehr das zwanglose gesellige Beisammensein fehlt, die Möglichkeit, sich zu sehen und sich zu unterhalten. Wie werden wir es zu schätzen wissen, wenn wir uns wieder treffen können. 

*Reinhard Laser*

## Nachruf

# Erinnerungen an Udo Greshake



Udo Greshake mit Gabriele Kirchner Bild: S. Heeb

**W**enn ich an Udo Greshake denke, dann sehe ich drei Bilder vor mir, die viel aussagen über sein Leben. **Das erste Bild ist** der Innenraum der Christuskirche. Da sitzt er, in Mantel und Schal gehüllt, auf seinem Elektrofahrzeug, mit dem er seit der Amputation seines rechten Beines unterwegs ist, im Mittelgang der Kirche vorne rechts. Nicht zu übersehen, aber auch nicht zu überhören, denn wenn sich das Elektrofahrzeug bewegt, dann ertönt ein durchdringender Piepton. Neben ihm in der Bank immer seine Frau Christel. Man hört das Alarmzeichen, wenn er zum Lektorendienst nach vorne fährt und wenn er sich in den Kreis der Abendmahlsgäste einreicht.

Diese Kirche und der Gottesdienst waren ihm in den letzten Jahren ganz wichtig geworden. In die Gemeinde eingetreten ist er erst Ende 2012. Denn geboren und aufgewachsen war er in einer Freikirche, in der Methodistengemeinde in Steele. Dort wird sein Verständnis vom christlichen Glauben und vom Gemeindeleben maßgeblich geprägt worden sein. Dort wurde ihm wohl auch die Einstellung vermittelt, dass man in einer Gemeinde eigentlich kein passives Mitglied sein kann, sondern sich an irgendeiner Stelle engagieren sollte. Das hat er bei den Methodisten so gehalten und das hörte auch in Kupferdreh nicht auf, nachdem er dort hingezogen war und er durch seine Frau und seine beiden Söhne Dirk und Jens mit der evangelischen Gemeinde hier am Ort in Berührung gekommen war.

**Und damit bin ich beim zweiten Bild**, der allerersten Begegnung mit ihm. Das muss 2002 oder 2003 gewesen sein, an einem glühend heißen Sommertag, draußen vor dem Martin-Luther-Haus, bei ei-

nem Grillnachmittag des Männervereins. Da stand er, in T-Shirt und kurzen Hosen, hinter dem Grill, den er aus einer alten Schubkarre selbst gebaut hatte, und wendete die Bratwürste und den Bauchspeck, ganz in seinem Element, munter mit den Umstehenden plaudernd. Später ist er dann Vorsitzender des Männervereins geworden. Diese Zeit kann man durchaus als eine Ära bezeichnen. Legendär waren die Einladungen zum großen und opulenten Benefizfrühstück für die KiTa Benderstraße an Samstagvormittagen im Gemeindehaus, das es damals noch gab. Dahinter steckte ein riesiger Organisationsaufwand, der aber jedes Mal durch ebenso riesige Teilnehmerzahlen belohnt wurde. Wer es eben möglich machen konnte aus der Gemeinde, der war dabei. Überaus findig war er auch im Gewinnen von Gastpredigern für die Gottesdienste an den Männervereinssonntagen. Besonders in Erinnerung ist mir der Gottesdienst, in dem der Unternehmer Heinz-Horst Deichmann die Predigt gehalten hat. Auch die Ausflugsziele am Himmelfahrtstag und die Jahresfahrten hatten ein besonderes Gepräge, so dass viele gerne mitgefahren sind. Das alles hat er – unterstützt von den anderen Vorstandsmitgliedern – neben seiner Berufstätigkeit geleistet, die immer ein paar Stunden nach Mitternacht in einer Spedition begann. Der Männerverein, aber auch die Gemeinde insgesamt, haben ihm viel zu verdanken.

**Das dritte und letzte Bild** ist aus den letzten Jahren seines Lebens: Oben in seiner Wohnung im ersten Stock des Hauses Kupferdreher Straße 224, sitzt er im Wohnzimmer in einem großen Sessel. Da war der Aktionskreis dieses so umtriebigen Mannes durch einen Herzinfarkt und eine Beinamputation ganz klein geworden. Aber noch von seinem Wohnzimmer aus hat er einige Jahre lang per Mail Organisationsaufgaben für den Lektorenkreis übernommen. Im Herbst des Jahres 2020 aber spitzte sich seine gesundheitliche Situation so zu und die seiner Frau auch, dass die beiden in ein Altenheim in Marl ziehen mussten. Am 30. Oktober des vergangenen Jahres ist Udo Greshake dort im Alter von 74 Jahren gestorben. Er ist auf dem Friedhof in Recklinghausen neben seiner Frau Christel, die ein halbes Jahr vor ihm gestorben ist, beerdigt worden. Über der Andacht an seinem Grab standen die Worte aus dem Propheten Jesaja: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ Ω

*Reinhard Laser*

## Rückblick

# Ein stimmungsvoller Musikabend im Advent

Der Vorabend des Nikolaustages 2021 wird sicher vielen in guter Erinnerung bleiben: Unsere Chöre luden die Gemeinde zu einer zweiteiligen Adventsmusik ein, zunächst in der Kirche, dann auf dem Vorplatz.

Da die Gemeinde pandemiebedingt in der Kirche nicht mitsingen durfte, haben wir im 1. Teil eher unbekanntere Lieder vorgetragen, mal mit Blockflöten, mal mit Klavier- oder Bläserbegleitung.



Gemeinsames Singen auf den Vorplatz der Kirche



Eine schöne Idee: Laterne mit Liedtexten

Beim Verlassen der Kirche bekam jeder Besucher eine Laterne in die Hand, auf der die Liedtexte bekannter Adventslieder zu lesen waren. In Begleitung der Bläser und des Keyboards im Wechsel sangen nun alle Besucher und Chorsänger/innen auf dem Vorplatz. Danach konnte man noch bei Glühwein und alkoholfreien Punsch ein wenig verweilen. Ω

Annette Wagner



Familiengottesdienst mit Tanz der Engel

## Neues aus dem Regenbogenland Was sich 2022 ändert

Leider konnten die letzten beiden Familiengottesdienste am 1. Advent und Weihnachten aufgrund der Corona-Lage nicht in Präsenz stattfinden. Stattdessen wurden sie per Video aufgezeichnet. Am Advent-Gottesdienst haben die Kinder eine Klanggeschichte vorgeführt, zu Weihnachten gab es einen Engelstanz. Den Link zum letzteren Video finden Sie auch auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Unsere nächsten Familiengottesdienste werden nun nicht mehr wie in den letzten Jahren üblich zu Ostern, Ernte Dank und 1. bzw. 2. Advent sein. Aus organisatorischen Gründen finden diese nun an anderen Tagen statt. Hierüber werden wir Sie noch rechtzeitig informieren.

Über Veränderungen, die in den nächsten Monaten stattfinden sollen (Gruppenumstrukturierungen, Innenanstrich, neues Mobiliar) hatten wir bereits im letzten Gemeindebrief informiert.

Als Familienzentrum bieten wir immer wieder zusätzliche Kurse an. Angefangen bei den ganz Kleinen mit „Elternstart NRW“ bis hin zu Vater-Kind-Wochenenden. Gerne können Sie bei uns nachfragen, was momentan läuft. Demnächst starten u. a. Yogakurse für Babys und Kleinkinder mit einem Elternteil. Für Vorschulkinder gibt es Klavierunterricht. Auch bieten wir Sprechstunden mit einer Diplompsychologin an. Sie können sich gerne per Mail bei [d.daebler@diakoniewerk-essen.de](mailto:d.daebler@diakoniewerk-essen.de) oder telefonisch unter 266 4601 100 melden. Ω

Freundliche Grüße

Dorothe Däbler, Einrichtungsleitung

## Jenseits aller Bilder

# Wer und wo ist Gott?

Wer und wo ist Gott? So fragen Menschen oft angesichts von Leid, Verbrechen, Krankheit, Katastrophen und Tod. Oder es wird gefragt: Wie kann Gott das nur zulassen? Oder: Womit habe ich das verdient? Hinter solchen Fragen stehen menschliche Gottesvorstellungen, die zu hinterfragen sind.

Im 2. Gebot heißt es: „Du sollst dir kein Bildnis noch Gleichnis machen ...“ (2. Mose 20). Doch auch die Bibel ist voller Bilder und Gleichnisse von Gott, die wir auch hinterfragen sollten, zumal sie oft mit unserem heutigen Denken und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen nicht mehr übereinstimmen.

**Die Vorstellung: „Überm Sternenzelt muss ein lieber Vater wohnen...“ (Friedrich Schiller „Ode an die Freude“)** geht nicht mehr. Wir wissen heute, dass das Universum Milliarden von Galaxien umfasst, von welchen jede einzelne viele Millionen Sterne enthält. Die Größe des Universums, soweit die Wissenschaftler mit den Teleskopen heute sehen können, beträgt 13,8 Milliarden Lichtjahre. Das übersteigt unsere Vorstellungskraft. Auch „wer oder wo Gott ist?“ übersteigt unsere Vorstellungsfähigkeit.

Gott bleibt immer ein Geheimnis. Gott ist bestimmt anders als die vielen menschlichen Vorstellungen wie: Ein strafender und belohnender Gott; ein Gott, der, um Sünden zu vergeben, ein Menschenopfer braucht; ein Kriegsgott, wie im ersten Teil der Bibel, bis hin zu den Koppelschlössern der Soldaten noch im 3. Reich „Gott mit uns“. Wofür alles wurde Gott nicht schon missbraucht?

Mit den Vorstellungen, dass Gott von außerhalb - vom Himmel her - herrlich regiere und von seiner Allmacht, stellt sich die Frage: Warum lässt Gott all das Leiden zu, wenn er doch alles geschaffen hat und alle Macht hat? Darauf gibt es keine befriedigenden Antworten. Wir müssen nach anderen Vorstellungen und Erklärungen suchen, wissend dass auch sie nur menschlich sein können und darum an das Geheimnis Gottes nicht heranreichen, uns aber doch Hilfen geben für unser Leben und Glauben heute.

**Schon das Wort „Gott“ ist missverständlich, weil sich viele damit eine personenhafte Gestalt, uns Menschen ähnlich, vorstellen.** Ich verstehe unter

Gott den Ursprung des Lebens und die Quelle der Liebe. Um Missverständnisse zu vermeiden, sage ich statt „Gott“ oft die „Eine Wirklichkeit“ oder ähnliche nicht personale Formulierungen, weil ich Gott nicht nur personal verstehen kann.

Unter anderem sind mir folgende Beschreibungen aus der Bibel hilfreich: Der Name Gottes, wie er dem Mose gegeben wurde, in der Bedeutung: „Ich bin, der ich bin; ich bin da; ich bin gegenwärtig“ (2. Mose 3,14). Psalm 139: „Von allen Seiten umgibst du mich.“ Apostelgeschichte 17,28: „...in ihm leben und sind wir...“ Im Gespräch mit einer Samariterin sagt Jesus: „Gott ist Geist, und die ihn anbeten, werden ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“ (Joh. 4,24) Als Mystiker sagt Jesus: „Ich und der Vater sind eins“ (Johannes 10,30).

Viele Mystiker haben ähnlich die Einheit mit der göttlichen Wirklichkeit erfahren und beschrieben. Zum Beispiel Meister Eckehart: „Man soll Gott nicht als außerhalb von einem selbst erfassen und ansehen, sondern als mein Eigen und als das, was in einem ist; ... Gott und ich wir sind eins.“ (Predigt 7 Quint S.186) Gerhard Tersteegen: „ich senk mich in dich hinunter. Ich in dir, du in mir, lass mich ganz verschwinden, dich nur sehn und finden“ (EG165,5). An anderer Stelle:

„Die Luft, in der wir leben, ist uns nahe;  
die Luft ist in uns, und wir sind in der Luft;  
Gott ist uns unendlich näher,  
wir leben und schweben in Gott;  
wir essen, trinken und arbeiten in Gott;  
wir denken in Gott; und wer Sünde tut,  
- erschrick nicht, dass ich so rede -  
der sündigt in Gott. Gott ist uns viel inniger als das  
Allerinnigste in uns...“ (Ges. Schriften Bd.8. S.222f)

Die Kindergartenkinder habe ich gelehrt, dass Gott nicht im Himmel über den Wolken wohnt, sondern überall gegenwärtig ist: „Er ist um uns und in uns. Aber Gott kann nicht alles, wenn ihr über die Straße gehen wollt, dann müsst ihr nach rechts und links schauen, denn Gott kann nicht auf die Bremsen der Autos treten.“

**Gott kann nicht alles, was wir uns wünschen, als wenn er „allmächtig“ wäre.** Wir müssen schon auf uns selber aufpassen, damit wir nicht unter die Räder kommen. Die Realität ist, dass wir sterblich sind, wie alles Lebendige auf Erden. Zum Leben gehören auch das Leiden mit unserem Körper und unserer Seele und auch der Tod. Auch zur Erde gehören Erd-

beben, Vulkanausbrüche, Tsunamis und andere Naturkatastrophen. Aber wie lange die Erde bewohnbar ist von Menschen und Tieren, daran tragen wir große Verantwortung, wie wir mit der Umwelt umgehen.

**Für das große Leid, das Menschen sich zufügen, besonders durch Ungerechtigkeiten und Kriege, ist nicht eine göttliche Wirklichkeit verantwortlich, sondern allein wir Menschen selber.**

Jesus hat uns nicht gelehrt, Gott zu bitten, dass er Kriege beende, oder es keine mehr geben soll, sondern dass wir glücklich sein können, wenn wir Frieden stiften. Friedensstifter nennt er Kinder Gottes. Leiden gehörte für Jesus so selbstverständlich wie für Buddha zum Leben. Glücklich können wir aber sein, wenn wir richtig mit dem Leiden umgehen, d.h. es annehmen als Realität unseres sterblichen Lebens und nach Möglichkeiten suchen, Leiden zu vermeiden und zu lindern bei uns und anderen.

Jesus hat uns das vorgelebt. Wenn Jesus uns zu spricht: Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt, dann hält er uns Menschen für fähig, dass wir verantwortlich auf dieser Erde für Gerechtigkeit und Frieden sorgen können.

**Hat dann Beten noch einen Sinn, wenn wir doch selber für Gerechtigkeit und Frieden zu sorgen haben und Leiden ertragen müssen?** Ja, mit der göttlichen Wirklichkeit, die Geist ist, die uns von allen Seiten umgibt und in der wir leben und wirken, können wir sprechen wie mit einer guten Freundin oder einem Freund.

Wir werden dann Gebete etwas anders formulieren. Nicht: „Lieber Gott, schaffe Frieden!“, sondern: „Bitte gib uns und den Politikerinnen und Politikern Weisheit und Mut, für Gerechtigkeit und Frieden sich einzusetzen.“ Oder: „Bitte gib uns Kraft und Geduld, Leid und Krankheit durchzustehen, bitte lasse heilende Kräfte uns durchfließen zur Genesung.“

Im Gebet können uns auch gute Gedanken kommen, was wir selber tun können, um Leid und Not zu lindern. Und es gibt das schweigende Gebet, die Kontemplation, in der wir einfach nur still vor und in Gott gegenwärtig sind.

**Ein Beispiel für Beten und Glauben in größter auswegloser Not ist die holländische Jüdin Etty Hillesum. Sie wurde 1943 im KZ Auschwitz mit 29**

**Jahren ermordet. Im Gebet kam sie zu der Einsicht, dass Gott das grausame millionenfache Morden der deutschen Nationalsozialisten nicht verhindern kann.**

Sie betete: „Es sind schlimme Zeiten, mein Gott. Heute Nacht geschah es zum ersten Mal, dass ich mit brennenden Augen schlaflos im Dunkeln lag und viele Bilder menschlichen Leides an mir vorbeizogen. Ich verspreche dir etwas, Gott, nur eine Kleinigkeit: Ich will meine Sorgen um die Zukunft nicht als beschwerende Gewichte an den jeweiligen Tag hängen, aber dazu braucht man eine gewisse Übung. Jeder Tag ist für sich selbst genug.“

Ich will dir helfen, Gott, dass du mich nicht verlässt, aber ich kann mich von vornherein für nichts verbürgen. Nur dies eine wird mir immer deutlicher: dass du uns nicht helfen kannst, sondern dass wir dir helfen müssen, und dadurch helfen wir uns letzten Endes selbst. Es ist das Einzige, auf das es ankommt: ein Stück von dir in uns selbst zu retten, Gott. Und vielleicht können wir mithelfen, dich in den gequälten Herzen der anderen Menschen auferstehen zu lassen. Ja, mein Gott, an den Umständen scheinst auch du nicht viel ändern zu können, sie gehören nun mal zu diesem Leben.

Ich fordere keine Rechenschaft von dir, du wirst uns später zur Rechenschaft ziehen. Und mit fast jedem Herzschlag wird mir klarer, dass du uns nicht helfen kannst, sondern dass wir dir helfen müssen und deinen Wohnsitz in unserem Inneren bis zum Letzten verteidigen müssen...“ (Das denkende Herz, Die Tagebücher der Etty Hillesum 1941–1943, Seite 149f)

**Wer und wo ist Gott? Ich glaube: Die göttliche Wirklichkeit ist mitten unter uns auch in Leid, Not und Sterben, sie leidet mit und stärkt uns.      Ω**

*Manfred Rompf, Pfarrer i.R.*

### Monatsspruch April 2022

„Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:  
Ich habe den Herrn gesehen.  
Und sie berichtete, was er gesagt hatte.“

Johannes 20,18



Lesefutter für lange Tage

## Das Buch Ana von Sue Monk Kidd

Als wegen der Pandemie so viel ausfiel, verbrachte ich mehr Zeit mit Lesen. Sie auch? Eine gute Freundin hatte mir einen dicken Roman geliehen: Über Ana, die Frau Jesu.

Sie meinen: Die gibt es doch gar nicht? In der Bibel steht ja nichts davon, dass Jesus verheiratet gewesen wäre. Dort ist zwar von der Schwiegermutter des Petrus die Rede, der also verheiratet gewesen sein muss. Aber von Jesus erfährt man so etwas nicht - allerdings auch nicht, dass er ledig geblieben sei (im Gegensatz zu Paulus, der dies von sich schrieb).

Die Autorin hat diese Wissenslücke phantasievoll gefüllt. Ich war erst sehr skeptisch, aber dann fand ich die Geschichte doch spannend und wollte wissen, wie es weitergeht. Das Buch ist Krimi und Liebesroman - und es vermittelt auch eine kluge Auslegung der Botschaft Jesu und Informationen zu den damaligen politischen Machtverhältnissen, religiösen Bewegungen und sozialen Spannungen. Die Autorin hat sich dazu offenbar sehr gut informiert.

Im Nachwort wird die zunehmende "Unsichtbarkeit" von Frauen in der Kirche angesprochen: In der Bibel werden sie noch als Jesu Jüngerinnen oder als christliche Apostelinnen erwähnt, doch diese Selbstverständlichkeit ging später verloren. Dazu würde gut passen, dass die Frau Jesu später totgeschwiegen wurde. Wer weiß, vielleicht hat es sie tatsächlich gegeben?

Das Buch liefert eine plausible Erklärung, warum Jesus meist ohne seine Frau Ana auftrat. Dass Jesus und sie gerade kurz vor seiner Kreuzigung wieder zusammentreffen, ist unwahrscheinlich - aber nicht unmöglich.

Jesus wird als beeindruckende Gestalt geschildert, die sich konsequent für benachteiligte Menschen, für Gerechtigkeit und Gewaltlosigkeit einsetzt. Es kommen manche Personen und Szenen vor, die wir aus der Bibel kennen. Darüber hinaus wird vieles aus der jüdischen und späteren christlichen Tradition aufgenommen. Jesus handelt und spricht in dem Buch so, wie es zum biblischen Jesus passt. Dabei kommt das Buch ohne die Wunder aus, von denen die Bibel erzählt. Aber es schildert, welche heilsame Wirkung Jesu Worte haben, die die angesprochenen Menschen "nie mehr vergessen".

Der Roman stellt tragische Entwicklungen und Verflechtungen dar - aber auch, wie einzelne Personen mutige Entscheidungen treffen, sich bewähren und in Freundschaft füreinander eintreten. Es schildert sympathische und weniger sympathische Männer und Frauen und beeindruckend starke, vorbildliche oder schwache Menschen wie die, die aus Enttäuschung gewalttätig werden. Das sind zeitlose Themen.

Im Buch kommt uns Jesus als Mensch nahe: Mit seinen Anliegen und Konflikten, mit seiner tiefen Frömmigkeit und seinem Gottvertrauen, mit seiner Trauer und Wut. Sein "schiefes Lächeln" macht ihn sympathisch und unterstreicht seine Individualität. Und mir kommt er fast *zu* nah, wenn er nach Holz und Schweiß riecht. Dabei ist auch das naheliegend, denn wahrscheinlich war er wie sein Vater Josef Zimmermann - und warum sollte nicht auch er noch später im erlernten Beruf gearbeitet haben, wie seine Jünger als Fischer?

Nicht zuletzt behandelt das Buch die aktuelle "Gender" - Thematik: Ana ist mutig, wissensdurstig und kreativ, sie gibt sich nicht mit ihrer häuslichen Rolle zufrieden, sondern hat noch andere Ziele und kämpft um mehr Rechte als Frau. Die Lektüre lohnt sich für alle, die gern derartige Romane lesen - nicht nur für Frauen. Ω

*New York (USA) bzw. München 2020  
ISBN 978-3-442-75903-3*

*Daniela Emge*

# Gedankenfund

*„Denn ein Mensch ist nicht reich in dem, was er sich leisten kann; er ist vielmehr reich im Verhältnis zu dem, worauf er verzichten kann.“*

Die moderne, freie Marktwirtschaft setzt auf die Gier des Menschen. Diese urmenschliche Eigenschaft ist Haupttriebfeder für wirtschaftliches Handeln im Westen. Konsum und Werbung bauen auf die menschliche Gier, sie haben diese domestiziert und in gewinnbringende Bahnen gelenkt. Einige private TV-Kanäle leben ausschließlich von Berichten Stars und Starlets, ihrem Leben, Besitz und ihr Geld...

Die Gier, auf die der westliche Kapitalismus zielt, hat einen hohen Preis und sie zeigt auch ihre Kehrseite: Der große Crash am US-Immobilienmarkt vor gut 10 Jahren und der Zusammenbruch namhafter Investmentbanken haben bestätigt, dass die Gier nach Gewinnmaximierung letztlich jegliche Vernunft fahren lässt und jedes Augenmaß verliert.

Auch jetzt während der Coronakrise wurde der sog. „freie Markt“ massiv gestützt, was für die „harten Liberalen“ ein Widerspruch ist; denn sie wollen doch, dass der Markt sich selbst reguliert.

Das eingangs zitierte Wort der Wüstenväter setzt auf eine ganz andere Weltsicht: Nicht im Gewinnen und Anhäufen (was ja zugleich immer heißt, dass andere verlieren und Verluste machen), liegt eine Verheißung, sondern im genauen Gegenteil davon. Wir im Westen auf gewachsene und vom Konsum berauschte Glücksritter können über so viel Naivität nur müde lächeln.

Ein Wirtschaftssystem jenseits von knallharter Kapitalanhäufung klingt wie ein Märchen aus 1001 Nacht. *„Ein Mensch ist nicht reich in dem, worauf er verzichten kann...“*

Ein Satz, über den es sich nachzudenken lohnt, denn für mich liegt darin auch ein Schlüssel zur Bewältigung der Klimakrise.

*Pfarrerin J. Bauer-Störch*

Als ich diesen Eintrag im **Gemeindebrief meines Urlaubsortes** las, wurde ich doch nachdenklich: Wollen wir wirklich auf vieles verzichten? Jetzt, durch Corona verzichten wir auf vieles, das ist jedoch ein erzwungener Verzicht. Der Spruch dieser Wüstenväter setzt jedoch auf **freiwilligen** Verzicht.

Und da stellt sich die Frage: Wollen wir wirklich auf den Urlaubsflug in den sonnigen Süden, auf die viel geliebte Kreuzfahrt verzichten? Wollen wir unser Auto wirklich nur noch dann benutzen, wenn es erforderlich ist? Oder wollen wir nach dem Motto weiterleben, dass wir bei Bedarf die zweite Erde aus dem Kofferraum holen... Ω

*Rainer Kamienski*

## RTL: „Die Passion“ live im Essener Zentrum

Nachdem RTL die aufwendige Produktion des Live-Events "Die Passion" im vorigen Jahr wegen Corona absagen musste, soll das Projekt nun am 13. April 2022, am Mittwoch vor Ostern, als spektakuläres Musik-Live-Event mitten in der Essener Innenstadt über die Bühne gehen – erneut mit Thomas Gottschalk als Erzähler und vielen bekannten Darstellern und Prominenten.

„Die Passion“ ist eine moderne und außergewöhnliche Inszenierung der letzten Tage im Leben Jesu. Mithilfe deutscher Popsongs sollen die dramatischen Ereignisse in unsere heutige Zeit transportiert werden. Auf der Hauptbühne erleben die Zuschauer die Geschichte von Verrat, Leiden und Sterben, aber auch von Hoffnung, Liebe und Vergebung. Zu einer Passions-Prozession, bei der ein großes leuchtendes Kreuz getragen wird, gibt es Live-Schalten.

Auch die Essener Kirchen planen ein Angebot in der Innenstadt: „Wir erwarten, dass diese Veranstaltung auch viele derjenigen berührt, die mit Kirche sonst wenig oder gar nichts mehr zu tun haben“, erklären das Ruhrbistum und der Kirchenkreis Essen.

Der genaue Sendetermin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Für den Fall, dass die Entwicklung der Pandemie einen großen Event mit zahlreichen Zuschauer\*innen in der Innenstadt noch nicht zulässt, wird ein alternatives Format mit Einspielern und Aufzeichnungen vorbereitet. Ω



In Planung: die Kinderferientage 2022



Sonne und Luft genießen: Bald geht's wieder raus!

## Jugend im DIXX

# Vorfreude auf die Open Air Saison

Mit großen Schritten gehen wir in Richtung Sommer. Wir alle warten doch auf die ersten Sonnenstrahlen, einen Eisbecher und viel Zeit an der Luft. Erst recht die Kinder und Jugendlichen! Gerade jetzt im März, wenn es langsam wieder wärmer wird, werden wir so oft es geht draußen an der frischen Luft sein: Tischtennis auf der Terrasse, Kochen im Freien oder einfach nur Relaxen. Das alles macht mit ein paar Grad mehr gleich auch viel mehr Spaß.

Ein Stück Normalität ist zurück – Das Jahresende brachte wieder ein kleines Stück Normalität zurück: Mit einem Grillabend für die Teamer sind wir in die Adventszeit gestartet. Mit Grillwurst und Kinderpunsch leiten wir jedes Jahr diese besinnliche Zeit ein. Das eine oder andere Advents- bzw. Weihnachtslied wurde an diesem Abend auch schon gesungen. Es wurde gebacken und genascht, Lichterketten strahlten durch das ganze Haus und ein kleiner Weihnachtsbaum wurde geschmückt.

Es war eine schöne Zeit nicht nur für die Kinder und Jugendlichen, sondern auch für die Teamer und für mich.

**Fortbildung für Teamer** - In den Osterferien fahren einige unserer Teamer auf die „Juleica“. So heißt die Schulung zur Jugendleitercard in Kurzform. Das finde ich immer besonders gut! Unsere Teamer nehmen sich sechs Tage ihrer Ferienzeit, um sich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu fortzubilden.

Die Kinderferientage finden wie immer in der letzten Sommerferienwoche statt. Die Planung ist noch nicht abgeschlossen. Sie finden das Programm und die Anmeldung ab April auf der Homepage.

Unser Instagram-Account [ev\\_jugendhaus\\_dixx](#) oder unsere **WhatsApp-Gruppe** informieren Sie immer aktuell. Schicken Sie bitte eine Nachricht an 0157 72 84 26 17, um Informationen über WhatsApp zu bekommen. 

*Michael (Miggi) Dörnenburg*

Datum	Kindertreff 16:00 - 18:00 Uhr	Jugendtreff 18:00 - 22:30 Uhr	Ü16 Treff
04.03.	Spieletreff	Kochen	/
11.03.	Basteln und Werken	Offener Treff	/
18.03.	Kochen	Offener Treff bis 21:00 Uhr	21:00 Uhr – 23:30 Uhr
25.03.	Spieletreff	Kochen	/
01.04.	Kinder-Kino	Kein Jugendtreff	/
08.04.	Spieletreff	Offener Treff	/
29.04.	Kochen	Offener Treff bis 21:00 Uhr	21:00 Uhr – 23:30 Uhr
06.05.	Basteln und Werken	Bretttreff	/
13.05.	Spieletreff	Kochen	/
20.05.	Kochen	Kino	/

*geTAPEd: verbunden – gestützt – geheilt*

## Ökumenischer Jugendkreuzweg 2022

„geTAPEd“ - diesen Begriff kennen bestimmt einige von euch aus Medizin und Sport. Ein Muskel ist überstrapaziert oder braucht Unterstützung. Mit etwas Geschick und Vorkenntnis vollbringt ein Tape wahre Wunder: der Schmerz ist gelindert, der Muskel gestärkt. Man kann weitermachen.

Manchmal hilft ein Tape auch, eine größere Last zu tragen, da man sie so auf mehrere Punkte verteilen kann. Getaped sein hilft vielen Menschen an unterschiedlichen Stellen. Aber was kann ein Tape noch alles? Kann uns ein Tape verbinden? Kann uns ein Tape stützen? Kann uns ein Tape heilen?

Die Stationen des Jugendkreuzwegs 2022 greifen mit Bildern, Texten, Musik und Gebeten eure Lebenswirklichkeit auf und verbinden sie mit dem Kreuzweg Jesu. Auf den Stationsbildern sind Situationen dargestellt, die wir mit den Stationen des Kreuzwegs assoziieren. Ihr könnt Erfahrungen aus eurem Leben damit verbinden.

Natürlich haben die Darstellungen auch etwas mit Tapes zu tun. Sie sind in Form von Washi Tapes gestaltet, eine Kunstform, bei der die Bilder durch einzelne Klebebandstreifen gestaltet werden.

Wir laden euch ein, den Kreuzweg *geTAPEd: verbunden – gestützt – geheilt* zu eurem Kreuzweg zu machen. Gemeinsam möchten wir Antworten finden auf die oben gestellten Fragen. Darüber hinaus werden wir erfahren, für wen Jesus diesen Weg gegangen ist: für jeden einzelnen von uns! 

Wir treffen uns  
am 16. März um 18:30 Uhr  
in der Evangelischen Christuskirche  
Dixbäume 87a  
zum ökumenischen Jugendkreuzweg  
„geTAPEd“



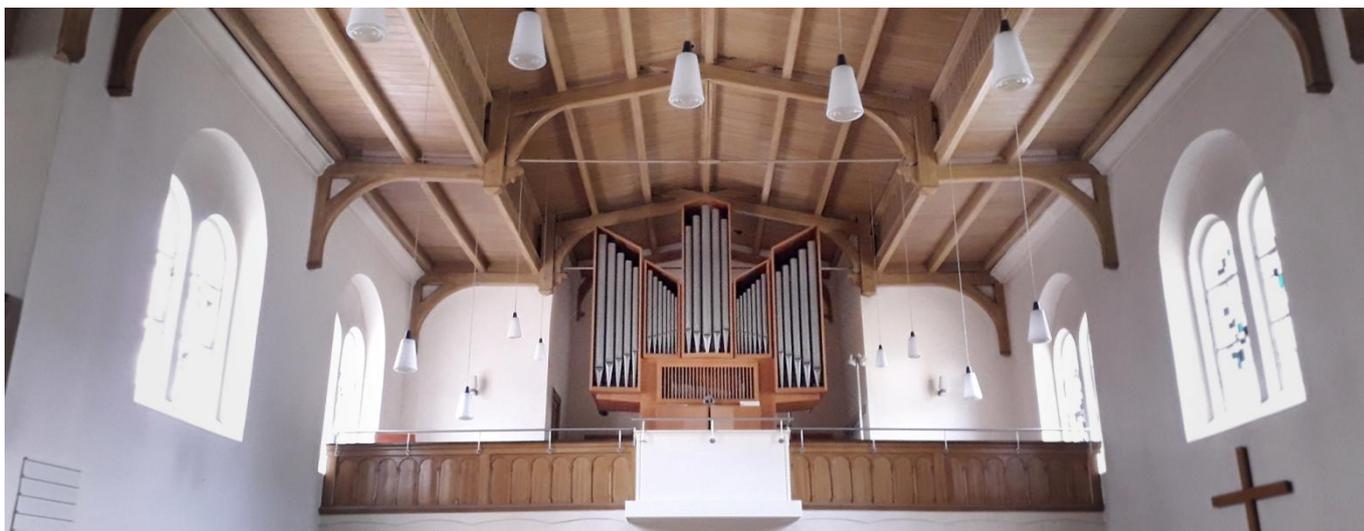


Bild: Matthias Wagner

## Passionszeit & Ostern

# Klänge und Gesänge, festlich und bunt

### *Was machen Sie am Sonntagmorgen?*

Vielleicht hören Sie gerne Radio und schöne Musik? Oder gehen Sie lieber spazieren? Manche von Ihnen lesen hin und wieder ein interessantes Buch oder eine Fachzeitschrift. Auch am Frühstückstisch sitzen und sich mit der Familie lange unterhalten ist sicher ein schönes Morgenritual.

### *Warum also zum Gottesdienst gehen?*

Weil Gottesdienst das alles (fast) auch bieten kann!! Im Gottesdienst hören Sie schöne Musik und singen sogar selbst - was bekanntlich gesund ist und gute Laune macht. Sie können zum Gottesdienst zu Fuß gehen und haben so Ihren Spaziergang gemacht.

Sie hören aus dem Buch der Bücher Geschichten und Weisheiten und sie treffen nette Menschen, mit denen Sie sich nach dem Gottesdienst noch austauschen können - in nichtpandemischen Zeiten gibt es dazu vielleicht auch wieder eine Tasse Kaffee!

Die Passionszeit ist eine besondere Zeit - Zeit der Buße, Zeit des Innehaltens vor dem fröhlichen Osterfest. Ich würde mich freuen, wenn Sie in dieser Zeit mit uns Gottesdienst feiern. 

Annette Wagner

### Hier ein Überblick über das Musikprogramm:

06.03.2022	Invokavit	Chor Contrapunkt
13.03.2022	Reminiszere	David´s Harp
20.03.2022	Okuli	Maike Burdack, Querflöte
27.03.2022	Lätare	Flötenkreis
03.04.2022	Judika	Chor der Christuskirche
10.04.2022	Palmarum	Christine Holk, Querflöte
15.04.2022	Karfreitag	Christoph-Martini, Flöte
17.04.2022	Ostern 8:00 Uhr Friedhofskapelle	Andreas Bayersdorf, Trompete
17.04.2022	Ostersonntag	Musikalischer Gottesdienst

### *Musikalischer Gottesdienst Ostersonntag, 10:00 Uhr*

Sie hören von Georg Philipp Telemann die Arie: "**Triumphierender Versöhner**" und Kammermusik für Violine, Cello und Orgel.

Ausführende: **Boshana Milkov**, Sopran,  
Theater Mönchengladbach-Krefeld

**Eli Georgiewa-Milkov**, Violine,  
Vladigerov-Quartett

**Peter Lümmer**, Cello, Vladigerov-Quartett

**Annette Wagner**, Orgel

—Das Buch—  
**DANIEL**

Sechs Abende  
mit Impulsreferaten &  
bereicherndem Austausch in  
Kleingruppen

Eine spannende Reise  
in das jüngste Buch des  
Alten Testaments

**TERMIN**  
jeweils mittwochs  
19:30 – 21:30 Uhr  
in der Jesus-lebt-Kirche

27.04.22	18.05.22
04.05.22	25.05.22
11.05.22	

**IMBISS**  
**AB 19:00 UHR**

Anmeldung unter:  
40tage@jesus-lebt-kirche.de  
oder an den Aushängen in der Jesus-lebt-Kirche

## Einladung zu einer Veranstaltung in der Gemeinde Burgaltendorf

Wer an der 40-Tage-Aktion zum Buch „Daniel“ teilnehmen möchte, kann sich bei Pfarrer Laser (Tel. 48 06 26) zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften melden.

Start ist gegen 18.30 Uhr auf dem Platz vor der Christuskirche.

## Fastengottesdienst am 6. März 2022

Wir stehen vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen. Wir stehen deshalb auch vor großen persönlichen Herausforderungen. Wie steht es um unsere Welt? Ist die Welt, wie wir sie kennen noch zu retten?

Mit diesen Feststellungen und diesen Fragen setzt sich der „Ökumenische Arbeitskreis für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ im Fastengottesdienst **am 6. März 2022** auseinander. Worte des Propheten Micha Kapitel 6 Vers 8 sollen uns als Richtschnur dienen für unser Handeln und Grundlage sein für unser Hoffen:

**Gott hat dir gesagt, Mensch, was gut ist  
und was der Herr bei dir sucht:  
Nichts anderes als Gerechtigkeit tun  
Freundlichkeit lieben  
und behutsam mitgehen mit deinem Gott.**

Das traditionelle Fastenessen nach dem Gottesdienst kann voraussichtlich, leider coronabedingt nicht stattfinden. Wir suchen noch nach anderen Möglichkeiten, sich über den Gottesdienst und darüber hinaus auszutauschen.

*Heinz Benemann*



## „Zukunftsplan: Hoffnung“

**Freitag, 4. März 2022**

**Information: 16.15 Uhr**

**Gottesdienst: 17:00 Uhr**

mit Contrapunkt – Chor  
im Gemeindeheim St. Josef,  
Heidbergweg 18 b

Wegen Corona ist die Teilnahme begrenzt und nur mit Anmeldung unter 2G+ Bedingungen möglich. Bitte bringen Sie eine medizinische Maske mit. **Anmeldungen bitte bis zum 2. März bei Daniele Emge (Kontaktinfos siehe unten).**

Das gesellige Zusammensein bei Kaffee und Kuchen wird leider noch nicht wieder möglich sein. Umso mehr freuen wir uns, wenn wieder Sängerinnen des Contrapunkt-Chors mitwirken.

### **Spenden für WGT Projekte können auch überwiesen werden:**

Deutsches WGT-Komitee:

IBAN DE60 5206 0410 0004 0045 40 (Evangelische Bank EG Kassel, GENODEDEF1EK1)

### **Gottesdienstübertragungen in Bibel - TV:**

Freitag, 4. März, 19:00 Uhr,

Samstag, 5. März, 14:00 Uhr

und Sonntag, 6. März, 11:00 Uhr

**im Internet** bei Youtube bzw.

über [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

Die Gottesdienstordnung für dieses Jahr wurde von Frauen verschiedener Kirchen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet. Der Weltgebetstag wird in über 150 Staaten gefeiert und nimmt seit über 100 Jahren Themen in den Blick, die besonders Frauen und Mädchen betreffen. Doch auch Männer sind herzlich willkommen! Ω

*Daniela Emge für das Ökumenische Vorbereitungsteam: Telefon: 4 86 89 36, [d.emge@gmx.de](mailto:d.emge@gmx.de)*

## Ökumene

# Weltkirchenrat tagt erstmals in Deutschland

„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“ lautet das Motto der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen. Sie findet alle 8 Jahre statt. Vom 31. August bis 8. September 2022 wird sie erstmals in Deutschland, in Karlsruhe mit ca. 800 Delegierten und vielen Gästen aus aller Welt stattfinden. Sie ist das Plenum oder die „Synode“ der internationalen ökumenischen Bewegung.

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK), kurz Weltkirchenrat, ist eine internationale Gemeinschaft von christlichen Kirchen der verschiedenen Konfessionen weltweit und repräsentiert insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Christen/innen und 350 Mitgliedskirchen aus über 110 Ländern auf allen Kontinenten. Die römisch-katholische Kirche ist nicht Mitglied im Weltkirchenrat, hält aber enge Kontakte zu ihm.

Aufgabe und Ziel des ÖRK ist das Streben nach der sichtbaren Einheit der Kirche („Einheit in versöhnter Verschiedenheit“) sowie das Engagement der Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu stärken. Viele Impulse des ÖRK wurden in unserer Kirche aufgenommen. So thematisierte der Mirjamsontag die gleichberechtigte Mitwirkung von Frauen in Kirche und Gesellschaft und den Kampf gegen Sexismus. Das Leitbild des gerechten Friedens hat seine Wurzeln in der ökumenischen Bewegung. 2013 in Busan, Südkorea, wurden alle Kirchen zu einem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens aufgerufen, z. B. der Klimapilgerweg „Geht doch!“ setzte sich für Klimagerechtigkeit ein.

Die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen wird zu einer Zeit zusammenkommen, die von Ratlosigkeit, Ängsten und grundlegenden Fragen geprägt sein wird: Wie leben wir auf der Erde? Welchen Sinn geben wir unserem Leben? Wie leben wir als Gesellschaft zusammen? Wie können wir Verantwortung für zukünftige Generationen übernehmen? Die COVID-19-Pandemie und ihre Folgen, der Klima-Notstand und die Verschärfung von Rassismus weltweit haben diese Fragen noch einmal spürbar verstärkt.

Das Motto der 11. Vollversammlung ist ein grundlegender Aufruf an die Kirchen miteinander, mit Men-



**Die Liebe Christi  
bewegt,  
versöhnt und  
eint die Welt**



Ökumenischer Rat der Kirchen  
**11. Vollversammlung**  
Karlsruhe, Deutschland  
31. August - 8. September 2022

schen anderen Glaubens und allen Menschen guten Willens unermüdlich für gerechten Frieden und Versöhnung zu arbeiten.

Mit den Gästen aus aller Welt bekommen viele sonst eher abstrakte Themen ein konkretes, erlebbares Gesicht. Ganz Karlsruhe wird in diesen Tagen im Zeichen der Vollversammlung stehen. In Gottesdiensten, Bibelarbeit, Andachten und beim Singen werden die unterschiedlichen liturgischen Traditionen deutlich. Darüber hinaus wird in der Innenstadt in Karlsruhe ein vielfältiges Begegnungsprogramm stattfinden. Auch für Kinder- und Jugendliche gibt es neben der Möglichkeit der Teilnahme an der „Global Ecumenical Youth Conference“ ein vielfältiges Programm.

Für die Teilnahme an der Vollversammlung und andere Veranstaltungen im Kongresszentrum ist eine Registrierung nötig. Infos und Kontakt: [www.oikoumene.org](http://www.oikoumene.org), [www.ekir.de/welt-bewegt](http://www.ekir.de/welt-bewegt), [Vollversammlung.oerk@ekiba.de](mailto:Vollversammlung.oerk@ekiba.de). Die Teilnahme am Begegnungsprogramm und an kulturellen Veranstaltungen bedarf keiner Registrierung. Ω

*Weitere Infos: Pfarrerin Ursula Thomé, Rheinischer Dienst für internationale Oekumene/RIO, Region Westliches Ruhrgebiet, Mülheim an der Ruhr, Ev. Kirche im Rheinland [www.rio.ekir.de](http://www.rio.ekir.de)*

**Immer wieder freitags** kommen Menschen zusammen, die einen Pausenknopf für den Alltag suchen. Die ökumenische Reihe "Stille Zeit nach lauter Woche" lädt dazu in die Kupferdreher Christuskirche (jeden 2. Freitag im Monat) und die Kirche St. Mariä Geburt in Dilldorf (4. Freitag im Monat) ein, jeweils um 19:00 Uhr.

Engagierte Christinnen und Christen gestalten 30 Minuten mit geistlichen und musikalischen Impulsen. **Das sind die nächsten Termine:**

**11. März, 19:00 Uhr** - Christuskirche  
Magdalene Franzen & Maike Neu-Clausen

**16. März, 19:30 Uhr**  
Planungstreffen im WIPF

**25. März, 19:00 Uhr** - St. Mariä Geburt  
Anne Rose & Beate Oladeji

**08. April, 19:00 Uhr** - Christuskirche  
Petra & Gerhard Riehl Ω

*Reinhard Laser*



## Stille Zeit nach lauter Woche

Bibel  
Segen  
Gemeinschaft  
Kraftquelle  
Meditation  
Musik  
Ruhe  
Stille  
Gebet  
Oekumene  
Bild  
30 Minuten  
Sich  
Gutes  
Tun  
Impuls

Ab November 2021, 19 Uhr, ca. 30 Minuten,  
jeden 2. Freitag/Monat in der ev. Christuskirche und  
jeden 4. Freitag/Monat in der kath. Kirche St. Mariä Geburt

Kirche St. Mariä Geburt  
Dilldorfer Str. 34  
45257 Essen-Kupferdreh

Christuskirche  
Dixbäume 87A  
45257 Essen-Kupferdreh

Kontakt: Christian Sickora, [christian@sickora-essen.de](mailto:christian@sickora-essen.de)

Wildkräuter, Pilze und mehr

## Auf Tour in der Natur

Zusammen mit dem Kräuterfachmann und Pilzcoach Torsten Wollberg möchte ich zu verschiedenen Wanderungen und Aktionen in der Natur einladen.

Nähere Informationen zu den Terminen finden sie unter [www.wiesenwolf.de](http://www.wiesenwolf.de) (Veranstaltungen „Natur im Ruhrgebiet“), oder gern auch per E-Mail von mir: [i.burdack@gmx.de](mailto:i.burdack@gmx.de). Wir würden uns freuen, mit Ihnen auf Tour zu gehen und die Natur (auch kulinarisch) zu genießen.

**01.06.22:** essbare Wildkräuter - Kräuterführung mit anschließendem Zubereiten

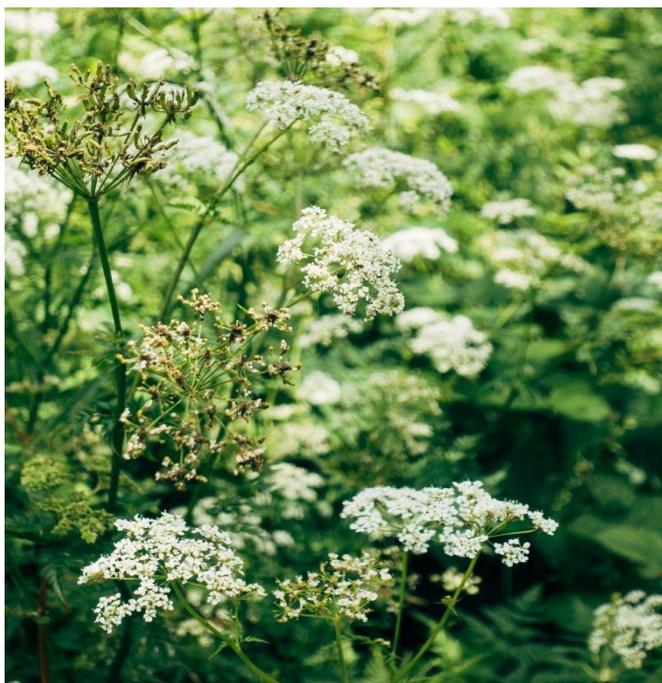
**06.08.22:** Wandern auf dem Panoramasteig von Kettwig nach Werden - Kräuter, Pilze, Natur und wunderschöne Aussichten im Blick

**03.09.22:** Wandern in Velbert auf einer Schleife des Neanderlandsteigs - mit Besuch der Biohöfe

**24.09.22:** Pilzwanderung im Asbachtal mit anschließendem Lagerfeuer

**19.11.22:** Workshop „Fermentieren“: Theorie und Praxis - das eigene Wunschgemüse einlegen. [Ω](#)

*Ingrid Burdack*



Die Heilpflanze Schafgarbe wächst auf Wiesen

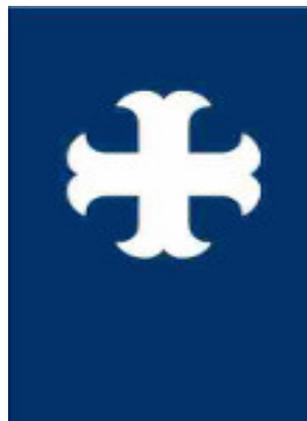
## In aller Kürze

Liebe Eltern und Kinder,

abhängig von den Omikron-Inzidenzen werden wir die Kinderkirche sehr wahrscheinlich wieder online gestalten. Da sich viele Kinder schon angesteckt haben, sind wir vorsichtig. Falls die Kinderkirche doch in Präsenz stattfinden kann, werden wir Sie informieren.

Bis dahin ein hoffnungsvolles Jahr für uns alle

Ihr Kinderkirchenteam



Die **Frauenhilfe** führt aufgrund der Corona-Inzidenzen aktuell keine Veranstaltungen durch.

Ingrid Kamienski



Ich wünsche dir in jeder Hinsicht **Wohlergehen** und **Gesundheit**, so wie es deiner **Seele wohlergeht.**

3. JOHANNES 2

Monatsspruch MAI 2022

Foto: Lehmann

## Die Evangelische Kirche Essen lädt ein

### Meditative Gottesdienste in der Marktkirche

Essen, Markt 2 / Porschekanzel

**Sonntag, 20.03., 18.00 Uhr**

Pfr'in i.R. Giselheid Bahrenberg,  
Pfr'in Friederike Wilberg und Team;  
Möglichkeit zur persönlichen Segnung

**Sonntag, 19.06., 18.00 Uhr** *nicht in der Marktkirche*,  
sondern: Altenessen im KD 11/13, Karl-Denkhaus-  
Straße 11-13, interreligiöse meditative Impulse:  
Evangelische und Katholische Kirche, Jüdische  
Kultusgemeinde, Hindus, islamische Gemeinden,  
Alewiten, Sikhs, Bahai

### Meditations- und Kontemplationstag

**Samstag, 26.03., 10.00 bis 16.00 Uhr**

**Katholisches Gemeindeheim St. Josef**

Heidbergweg 18 b

Einführung vorausgesetzt – auch anderen Orts.  
Sitzen und Gehen in der Stille, Körperübungen,  
Vortrag über ETTY HILLESUM.

Leitung: Manfred Rompf und Brigitte Venker  
Referentin: Sonja Christine Neuroth (Vortrag)

Kosten 20 €, ermäßigt 10 €, zu zahlen vor Ort  
Chinesisches vegetarisches Mittagessen vom Asia  
Bistro für 5 € oder Verpflegung mitbringen.

Anmeldung: Evangelisches Erwachsenenbildungs-  
werk Nordrhein e.V. Tel.: 0201-4959984  
oder möglichst: meditation@eeb-essen.de

### Meditation und Yoga

**Essen- Werden, Haus am Turm, Am Turm 7**

**Fr. 13.05., 18.00 Uhr bis So., 15.05., 13.15 Uhr**

Leitung: Andreas Hambach, Kontemplationslehrer  
Referentin: Silvia Heidrich, Yogalehrerin DY/EYU  
Zur Ein- u. Weiterführung geeignet. Beide Übungs-  
weisen können uns helfen, mit Stresssituationen  
besser umzugehen, gelassener und achtsamer zu  
leben in unserem Alltag. Meditation stärkt das  
Immunsystem und die Selbstheilungskräfte.

Es gibt Schweigezeiten, Motivationen, eine kleine  
Wanderung und andere meditative Zugänge.

Anmeldung, Flyer und Information beim Veranstal-  
ter: Meditation - Kommunikation - Aktion beim  
Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein  
e.V., meditation@eeb-essen.de oder Tel. 0201-  
4959984.

Kostenbeitrag für Übernachtung einschließlich  
Vollpension mit vegetarischem Essen, Kaffee/Tee,  
Kuchen: EZ D+WC: 175 € / DZ D+WC: 155 € -  
EZ Etagen D+WC: 155 € / DZ Etagen D+WC: 135 €

### Spiritualität im 21. Jahrhundert

**Donnerstag, 19.05., 18.30 Uhr**

**Referent:** Manfred Rompf,  
Pfr.i.R. und Kontemplationslehrer, ESdK

**Marktkirche, Essen, Markt 2 / Porschekanzel,**  
am Ende der Kettwiger Straße

Musikalische Umrahmung: Regina Poppels, Viola  
Eintritt frei – um eine Spende als Kostenbeitrag  
wird gebeten.

**Zum Inhalt:** Je nach religiöser und kultureller Tra-  
dition sowie individueller Lebensgeschichte hat  
Spiritualität ihre besonderen Ausprägungen und  
muss auch nicht an eine Religion gebunden sein.  
Viele Menschen suchen heute nach spirituellen  
Praktiken wie Yoga, Vipassana, Zen, Meditation,  
Kontemplation – auch jenseits von ihrem ur-  
sprünglichen religiösen Kontext.

Welche Wirkungen haben spirituelle Übungen?  
Ergebnisse aus der Medizin und Hirnforschung  
sowie der Geistlichen Begleitung. Was sind die  
Folgen von Meditation und Kontemplation für den  
Glauben und den Alltag?

**Zum Referenten:** Manfred Rompf war von 1968  
bis 1999 Gemeindepfarrer in Essen-Kupferdreh,  
seit 1974 leitet er Meditations- und Kontemplati-  
onskurse. 2001 als Kontemplationslehrer bestä-  
tigt von P. Willigis Jäger, 2012 gründete er die Es-  
sener Schule der Kontemplation. *Buch:* Auf den  
Spuren des Glücks nach Jesus von Nazareth - Mo-  
tivationen für ein spirituelles Leben, J.F. Steinkopf  
Verlag



**Springbrunnen im Haus der Stille**

### Kontemplation und Mitgefühl

Christliche Kontemplation im Dialog mit buddhis-  
tischen und islamischen Traditionen.

**Vertiefungskurs Mo. 20.06., 15.00 Uhr bis  
So., 26.06., 11.30 Uhr**

**Haus der Stille, Meditations- und Einkehrzentrum**  
der Ev. Kirche im Rheinland, Melsbacher Hohl 5,  
56579 **Rengsdorf** (Westerwald)

Leitung: Manfred Rompf, Pfr.i.R., Kontemplations-  
lehrer, und Brigitte Venker, Klinische Psychologin  
u. Kontemplationslehrerin

Information und Anmeldung: Tel. 02634-920510,  
anmeldung.hds@ekir.de

www.haus-der-stille-rengsdorf.de

Richtpreis für EZ D+WC: 701 €

## Anschriften und Rufnummern

Telefon-Vorwahl: 0201 (soweit nicht angegeben)

Name / Einrichtung	Anschrift	E-Mail/Website	Telefon
<b>Christuskirche</b>	Dixbäume 87, 45257 Essen	http://kgm-kupferdreh.de	tel. Infoansage: 450 484 05
<b>Ev. Verwaltungsamt</b>	III. Hagen 39, 45127 Essen		22 05 - 0
<b>Friedhofsverwaltung</b>			
Daniel Stender	III. Hagen 39, 45127 Essen	daniel.stender@evkirche-essen.de	
Silke Kieckbusch <sup>1)</sup>		silkekieckbusch@t-online.de	48 14 77
<b>Presbyterium der Gemeinde</b>			
Reinhard Laser, Pfarrer stellv. Vorsitzender	Dixbäume 87A, 45257 Essen	reinhard.laser@ekir.de	48 06 26
Holger Büchschütz, Finanzkirchmeister		holger.buechschuetz@ekir.de	848 69 04
Carsten Görres		carsten.goerres@ekir.de	48 83 62
Kirsten Kalweit		kirsten.kalweit@ekir.de	48 44 16
Günther Kluge		guenther.kluge@ekir.de	811 76 36
Miriam Luther		miriam.luther@ekir.de	(0157) 72 77 15 27
Manuela Preinbergs		manuela.preinbergs@ekir.de	42 32 72
Corinna Schmidt			(0177) 71 77 569
Thomas Siebert		thomas.siebert@ekir.de	450 48 401
Falko Wieneke-Burdack, Vorsitzender		falko.wieneke-burdack@ekir.de	48 85 84
<b>Weitere Mitarbeitende und Einrichtungen</b>			
Thomas Beckert, Küster		t-beckert@web.de	48 53 22
Michael Dörnenburg, Jugendleiter		michael.doernenburg@ekir.de	49 01 53 01
Peter Kieckbusch, Friedhofsgärtner		peterkieckbusch@t-online.de	48 14 77
Gabriele Kirchner, Prädikantin		kirchner.moritz@t-online.de	48 08 01
Manfred Rompf, Pfarrer i. R.		mg@manfredrompf.de	48 88 49
Annette Wagner, Kantorin		annette.wagner@ekir.de	(02161) 68 86 533
<b>KiTa + Familienzentrum</b>			
Dorothe Däbler, Leitung	Benderstr. 14, 45257 Essen	d.daebler@diakoniewerk-essen.de	2664 - 601 100
<b>Förderverein der Evangelischen Kindertagesstätte Benderstraße, Essen-Kupferdreh e.V. <sup>2)</sup></b>			
Sabrina Tautermann, Vorsitzende		sabrina.flockenberg@googlemail.com	(0160) 63 12 137
<b>Diakoniestation Essen-Kupferdreh</b>			
Yasemin Bösing, Leitung	Fahrenberg 6, 45257 Essen	Team-Kupferdreh@diakoniestationen-essen.de <sup>3)</sup>	85 85 046 <sup>4)</sup>
<b>Seniorenheime</b>			
St. Josef Quartier	Heidbergweg 33, 45257 Essen		455 - 0
Franz-Hennes-Heim	Deilbachtal 40, 45257 Essen		8546 - 2700
Altenheim	Deilbachtal 106, 45257 Essen		8546 - 2500
<b>Ökumenische Telefonseelsorge <sup>4)</sup></b>			<b>(0800) 111 0 111 <sup>4)</sup></b>

<sup>1)</sup> Ansprechpartnerin vor Ort

<sup>2)</sup> Spenden: IBAN DE76 3605 0105 0001 4001

<sup>3)</sup> Fax 85 85 04

<sup>4)</sup> Tag und Nacht telefonisch erreichbar

## Regelmäßige Veranstaltungen

Hier die regelmäßigen Veranstaltungen unserer Gemeinde. Außerdem Veranstaltungen nichtgemeindlicher Gruppen, die ständige Gäste in unseren Räumen sind, sowie Veranstaltungen unserer Gemeindeglieder außerhalb der Gemeinde.

Veranstaltung	Tag	Uhrzeit	Ansprechp.	Telefon	Ort
Chor der Christuskirche	Mo	19:30 - 21:00	Wagner	02161-68 86 533	Kirche
Contrapunkt Chor	Mo	18:00 - 19:00	Wagner	02161-68 86 533	Kirche
Foto- und Filmclub	Di <sup>1)</sup>	19:00 - 21:00	Mittelhesper	0201 - 48 32 81	WiPf
Frauenhilfe	Corona-bedingt fallen die Veranstaltungen der Frauenhilfe bis auf weiteres aus. Bei Änderungen werden die Teilnehmenden der Frauenhilfe rechtzeitig unterrichtet.				
Frauen-Frühstückstreff	3. Do	ab 09:30	Schube	0201 - 48 44 39	WiPf
Gemeindeband	Mi	19:00 - 20:30	van Heek	0201 - 17 00 277	vH
Gymnastik für Frauen	Di	19:00 - 20:00	Fölsch	0201 - 48 18 72	Konf
Jugendtreff im Jugendhaus DIXX	Fr	18:30 - 22:30	Dörnenburg	0201 - 4901 5301	DIXX
Kindertreff im Jugendhaus DIXX		16:00 - 18:00			
Krabbelkäfer	Di	16:00 - 17:30	Albrecht <sup>3)</sup>	0172 - 29 97 607	WIPF
Lektorenkreis	n. Vereinb.		Laser	0201 - 48 06 26	WIPF
Männerverein	Corona-bedingt fallen die Veranstaltungen des Männervereins bis auf weiteres aus. Bei Änderungen werden die Mitglieder des Männervereins rechtzeitig unterrichtet.				
Meditationskreis	Mo	19:00	Rompf	0201 - 48 88 49	KGH
Ökum. Arbeitskreis <sup>2)</sup>	n. Vereinb.		Benemann	0201 - 48 69 30	
Ökum. Bibelgesprächskreis	2. & 4. Fr	19:30	Schlupkothén	0201 - 48 73 31	MH
Ökum. Eine-Welt-Stand	2. Mi				<sup>4)</sup>
Ökum. Weltladen	Mo & Fr	15:00 - 18:00	Benemann	0201 - 48 69 30	<sup>5)</sup>
	Mi & Sa	10:00 - 13:00			

<sup>1)</sup> nur gerade Wochen, <sup>2)</sup> Ökumenischer Arbeitskreis „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“,

<sup>3)</sup> kathrin.albrecht90@web.de, <sup>4)</sup> Wochenmarkt Kupferdreh, <sup>5)</sup> Kupferdreher Str. 93

## Weitere Gottesdienste

Altenheim, Deilbachtal 106	1. Do	10:30	Speisesaal
Franz-Hennes-Heim, Deilbachtal 40	1. Do	11:15	Festsaal
St. Josef Quartier, Heidbergweg 33	3. Di	16:00	Kapelle

**Abkürzungen der Veranstaltungsorte** (soweit nicht anders angegeben in Essen-Kupferdreh)

**WiPf:** Wohnung im Pfarrhaus, Dixbäume 87a

**MH:** Marienheim, Rathgeberhof 3 (Dilldorf)

**KiTa:** Kindertagesstätte, Benderstr. 14

**Konf:** Konfirmandensaal, Dixbäume 87c

**FHH:** Franz-Hennes-Heim, Deilbachtal 40

**KGH:** kath. Gemeindehaus St.Josef, Heidbergweg 18

**DIXX:** Jugendhaus, Dixbäume 87b

**vH:** van Heek, Marienbergstr. 4

**JQ:** St.Josef Quartier, Heidbergweg 33

# Gottesdienstplan März 2022 – Mai 2022

Aktuell sind alle Gottesdienste als Präsenzgottesdienste geplant!

Wir bitten zu beachten, dass mögliche Corona-bedingte Änderungen auf unserer Homepage [kgm-kupferdreh.de](http://kgm-kupferdreh.de) veröffentlicht werden. Aktuelle Informationen gibt es auch unter der Rufnummer 0201 – 450 484 05.

04.03.	17:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen <i>(im Gemeindeheim St. Josef, Kupferdreh)</i> <b>(Freitag)</b>	Emge & ökum. Team
06.03.	10:00 Uhr	Fastengottesdienst mit dem Eine-Welt-Kreis und dem Contrapunktchor	Benemann & Team
13.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden und der Gemeindeband „David’s Harp“	Laser & Team
16.03.	18:30 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg der Jugend <b>(Mittwoch)</b>	Laser & ökum. Team
18.03.	digital <sup>1)</sup>	Ökumenische Kinderkirche (siehe Hinweis Seite 18)	Kirchner
20.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Musik für Querflöte und Orgel	Laser
27.03. (Sommerzeit)	10:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Flötenkreis	Laser
	11:00 Uhr	Taufgottesdienst	
03.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Chor der Christuskirche	Laser
10.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Querflöte und Orgel am Palmsonntag	Laser
	11:00 Uhr	Taufgottesdienst	
14.04.	19:00 Uhr	<i>in Burgaltendorf:</i> Gottesdienst mit Abendmahl am <b>Gründonnerstag</b> <i>(kein Gottesdienst in der Christuskirche)</i>	Neumann
15.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst am <b>Karfreitag</b> mit Querflöte und Orgel	Laser
17.04.	08:00 Uhr	Andacht mit Trompetenmusik in der <b>Friedhofskapelle</b>	Laser
	10:00 Uhr	Ostergottesdienst mit Gesang und Kammermusik	
18.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Querflöte und Orgel am <b>Ostermontag</b>	Laser
24.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Laser
01.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Laser
08.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation (1. Konfirmandengruppe)	Laser
	12:30 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation (2. Konfirmandengruppe)	
15.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kirchner
22.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Goldkonfirmation	Rompf
26.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst an <b>Christi Himmelfahrt</b>	Laser
29.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Laser
	11:00 Uhr	Taufgottesdienst	
05.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst am Pfingstsonntag	Laser
06.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen am <b>Pfingstmontag</b>	Laser
10.06.	16:00 Uhr	Ökumenische Kinderkirche <b>(Freitag)</b>	Kirchner

## Ökumenische Andacht

2. Freitag/Monat: 19:00 Uhr, Christuskirche  4. Freitag/Monat: 19:00 Uhr, St. Mariä Geburt

## ACAT – Friedensgebete (immer um 19:00 Uhr)



Di 08.03. St. Barbara, Byfang \* Mi 13.04. Christuskirche \* Di 10.05. Kloster an St. Mariä Geburt  
Fr 15.04. Friedensgang zur Friedenseiche, ca. 16:30 Uhr im Anschluss an die Karfreitagsliturgie in St. Barbara Byfang  
mit Gedenkfeier für die Toten der Kriege und Gebet für Gerechtigkeit und Frieden, Menschenwürde und  
Menschenrechte - *gestaltet von der Kath. Frauengemeinschaft Byfang und der ACAT*

<sup>1)</sup> Der digitale Gottesdienst zur ökumenischen Kinderkirche ist über unsere Homepage [www.kupferdreh.de](http://www.kupferdreh.de) abrufbar.